



Pressemitteilung | Frankfurt, 07. Mai 2025



Kinoverbände stellen 'Ökologische Mindeststandards in Kinos' offiziell vor

Nach einjähriger intensiver Zusammenarbeit werden die ökologischen Mindeststandards in Kinos (ÖMiK) am 13. Mai im Rahmen des Kinokongresses in Baden-Baden offiziell vorgestellt. Das von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien (BKM) geförderte Projekt wurde unter Federführung der AG Kino – Gilde gemeinsam mit dem Bundesverband kommunale Filmarbeit (BkF) und HDF KINO entwickelt und kommt der gesamten Kinobranche zugute. Mit ÖMiK ist die Grundlage für eine kontinuierliche Entwicklung hin zur Klimaneutralität und mehr Nachhaltigkeit geschaffen. Die Kinobetriebe in Deutschland nehmen damit ihre Verantwortung für die Zukunft wahr.

Onlinetool unterstützt bei Erreichung der Nachhaltigkeitsziele

Die erarbeiteten Standards decken zehn zentrale Bereiche ab: Grundlagen, Energie, Abfall, Concessions & Einkauf, Wasser, Mobilität, Biodiversität, Marketing & Kooperationen, Bauen & Renovieren sowie Klimafolgenanpassungen. Zugänglich sind die Standards in einer umfassenden PDF-Handreichung sowie auf einer neuen Webseite www.ömik.de. Auf dieser Homepage findet sich auch eine Neuheit: der **ÖMiK-Check**. Mit dem Online-Tool können Kinobetreibende selbständig überprüfen und einordnen, welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen sie bereits umgesetzt haben. Das Tool bietet eine automatische Bewertung und gibt konkrete Handlungsempfehlungen für weitere Schritte.

Zwei Stufen für unterschiedliche Voraussetzungen in der Kinolandschaft

In wöchentlichen Treffen erarbeitete eine branchenübergreifende Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der drei Kinoverbände umfassende Standards, die auf die unterschiedlichen Möglichkeiten von Kinobetrieben zugeschnitten sind. Das Projekt differenziert dabei zwischen zwei Stufen: dem **ÖMiK-Mindeststandard**, der grundlegende, für alle Kinos umsetzbare Maßnahmen umfasst, und dem anspruchsvolleren **KINO+** mit besonders effektiven, aber aufwendigeren Nachhaltigkeitslösungen.

So berücksichtigt der ÖMiK die unterschiedlichen Voraussetzungen verschiedener Kinobetriebe – von der Filminitiative bis zur großen Multiplexkette – und ermöglicht es jedem Kino, seinen individuellen Beitrag zu leisten und passende Maßnahmen zu identifizieren.

Die Präsentation der ökologischen Mindeststandards findet am 13. Mai 2025 um 15:30 Uhr auf dem [Kinokongress in Baden-Baden](#) statt und bietet die Gelegenheit, die neuen Standards und die technische Umsetzung kennenzulernen. Ein ergänzender Workshop am 14. Mai 2025 um 09:30 Uhr widmet sich der Arbeit mit den Standards.

Über den Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.: Der BkF ist die zentrale Anlaufstelle für Kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen in Deutschland. In ihm haben sich rund 170 Kinos, Filmfestivals, Kinoinitiativen und Unikinos zu einem starken Netzwerk der Filmkultur zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main.

Pressekontakt BkF

Dr. Johannes Litschel
+49 69 61 99 4711
presse@kommunale-kinos.de

Pressekontakt ÖMiK

Daniel Wuschansky
AG Kino-Gilde
+49 30 439 7101 42
wuschansky@agkino.de
[e](#)



**Logo &
Bildmaterial**

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Fahrgasse 89, 60311, Frankfurt

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail über unseren Presseverteiler erhalten.

[DATENSCHUTZ](#)

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

